Frauke Nahrgang

Die Teufelskicker

Eigentor für Moritz

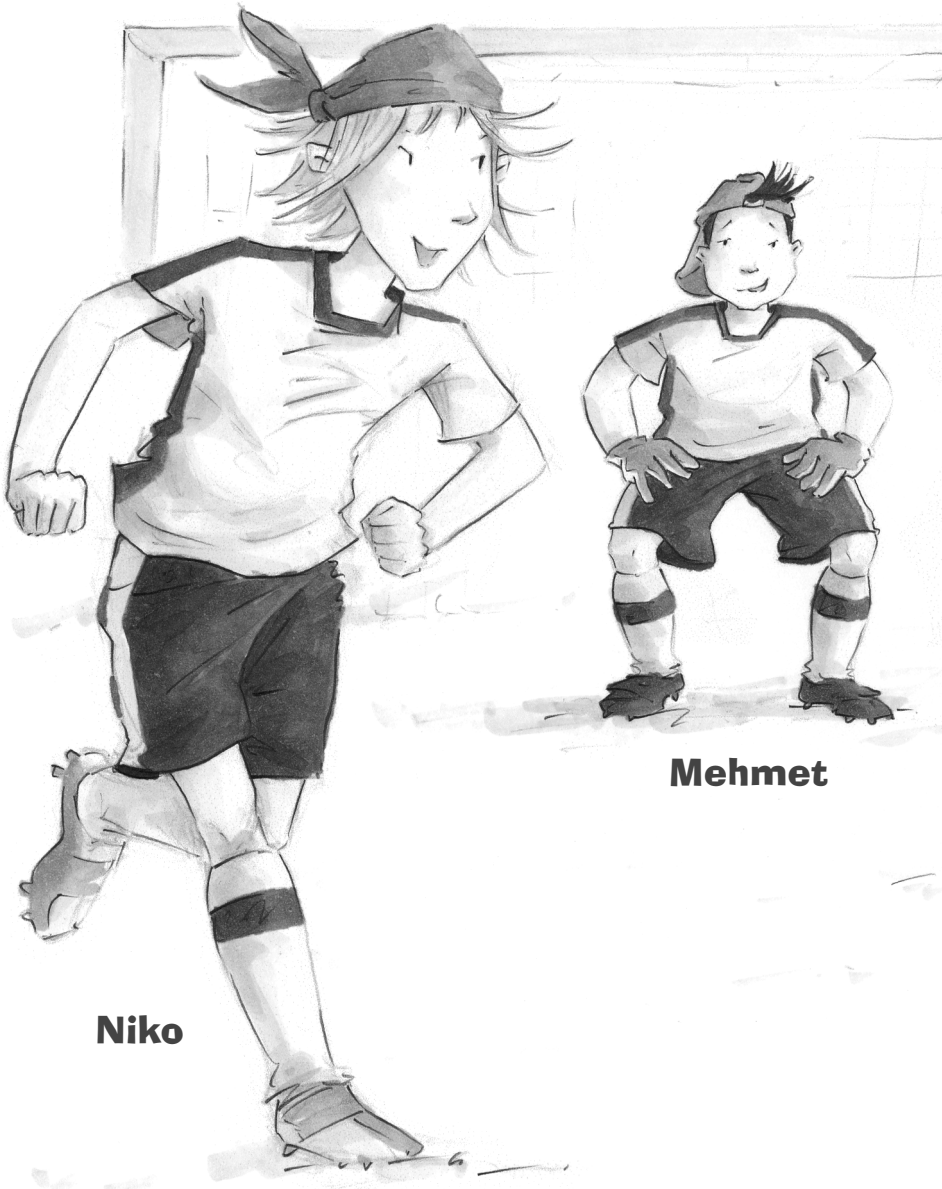
Frauke Nahrgang

Teufelskicker

Eigentor für Moritz

Mit Illustrationen von
Alexander Bux

cbj


Mehmet
Niko

Catrina
Moritz
Alex

cbj ist der Kinder- und Jugendbuchverlag
in der Verlagsgruppe Random House

Verlagsgruppe Random House FSC® N001967
Das für dieses Buch verwendete FSC®-zertifizierte Papier
München Super Extra liefert Arctic Paper Mochenwangen GmbH.

Gesetzt nach den Regeln der Rechtschreibreform

1. Auflage 2013
© 2013 cbj, München
Alle Rechte vorbehalten
Umschlagbild und Innenillustrationen: Alexander Bux
Umschlagkonzeption: schwecke.mueller Werbeagentur GmbH, München
Ku · Herstellung: UK
Satz: und Reproduktion: Uhl + Massopust, Aalen
Druck: GGP Media GmbH, Pößneck
ISBN 978-3-570-15636-0
Printed in Germany

www.cbj-verlag.de

www.teufelskicker.de

Vom Aussterben bedroht

Querpass – Rückpass – und noch mal quer! Raumgewinn? Kein Millimeter. Das Tor hat Moritz schon seit einer Ewigkeit nicht mehr aus der Nähe gesehen. Wenn das so weitergeht, schläft er hier gleich ein. Halt! Dort ist die Lücke, und wenn Niko sie auch entdeckt … Moritz startet. Richtig spekuliert. Schon spürt er den Ball am Fuß. Jetzt Tempo aufnehmen, die Abwehrreihe durchschneiden und den Gegner für seine pomadige Spielweise bestrafen. Aber schon schwärmen sie heran, von allen Seiten, ein ganzes Geschwader. Wo kommen auf einmal so viele Widersacher her? Das Leder in Sicherheit bringen, schnell. Doch wohin? Alle Passwege sind zu, und Moritz sitzt in der Falle.

Dann also ins Eins gegen Eins, antäuschen, vorbeiziehen, dem Verteidiger die Hacken zeigen und tschüss. Aber es gibt ihn nicht mehr, diesen fairen Kampf Stürmer gegen Manndecker. Auf einen Manndecker – und war er

auch noch so zäh und aufdringlich – konnte der Angreifer sich einstellen. Heute, da die Verteidiger verschieben und übergeben, hat man es dauernd mit neuen Abwehrbeinen zu tun. Und die sind immer in der Überzahl. So auch jetzt. Kaum hat Moritz den ersten Gegner ausgespielt, ist schon der nächste da. Eine fremde Fußspitze findet den Ball und gibt ihm eine neue Richtung. Mist! Enttäuscht stampft Moritz auf.

»Nachsetzen!«

Zu spät! Die eigenen Leute, weit aufgerückt, lassen gebührenden Abstand. So hat ein weiter Schlag längst seinen Abnehmer gefunden und der Konter sitzt. Mist! Auch wenn es nur ein Trainingsspiel ist, Angriff gegen Abwehr, Moritz nimmt jeden Gegentreffer persönlich.

Abpfiff. Norbert, Trainer der D-Jugend von Blau-Gelb, versammelt seine Mannschaft in der Mitte des Platzes.

»Sieg für die Abwehr«, stellt er fest.

Begeistert klatschen die so Gelobten ab. Dabei ist das Ergebnis gar nicht so ungewöhnlich. Seit die Blau-Gelben in der Winterpause in einem Trainingslager auf Viererkette umgestellt haben, hat die Abwehr oft die Nase vorn. Außerdem haben sie sich durch eine Neuerwerbung verstärkt. Dabei handelt es sich eigentlich um einen alten Bekannten: Hendrik. Jahrelang hat er sich als Stürmer versucht. Mit mäßigem Erfolg, bis sich in einem Freund-

schaftsspiel zufällig seine wahre Qualität erwiesen hat. Seitdem agiert er neben Catrina als Innenverteidiger. Zwar hat das neue Spielsystem seine Bewährungsprobe noch nicht bestanden, denn der Rückrundenstart steht erst noch bevor. Aber die Ansätze sind vielversprechend.

Andere Mannschaftsteile machen dem Trainer mehr Kopfzerbrechen. Bei seiner Fehleranalyse nimmt er besonders die Stürmer ins Visier. »Ihr müsst auf den Gegner Druck ausüben«, fordert er. »Schon an dessen Sechzehner.«

»Das nennt man Angriffspressing«, verkündet Rebekka altklug. Als großer Fan von Blau-Gelb verpasst sie kaum ein Spiel. Aber in letzter Zeit gibt sie auch häufig beim Training ihren Senf dazu. Zwar hat sie selber noch nie gegen einen Ball getreten, aber schlau wie sie ist, hat sie sich inzwischen jede Menge Fußballweisheiten angeeignet, und seit sie mit Norbert für dessen Trainerschein paukt, fühlt sie sich wie der Bundestrainer persönlich. Vielleicht sogar noch ein bisschen wichtiger.

»Moritz, du darfst den Gegner nicht flanken lassen«, mahnt der Trainer. »Sonst wird es immer brandgefährlich.«

Ja, er weiß es ja selber: Im modernen Fußball ist der Stürmer der vorderste Verteidiger. Und wer mal Profi werden will, gewöhnt sich besser daran, auch wenn es ihm nicht schmeckt.

Moritz seufzt. »Ich werde mir Mühe geben«, verspricht er. Etwas anderes bleibt ihm wohl kaum übrig.

Nach dem Training geht Moritz wie üblich mit Mehmet und dessen kleinem Bruder Enes nach Hause. Die beiden wohnen in der Nachbarschaft.

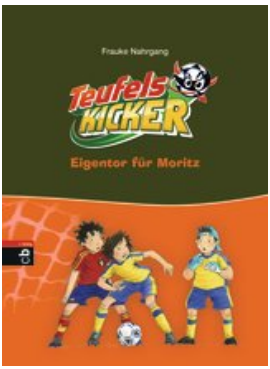
»Ich finde das super, wie wir jetzt spielen«, schwärmt Mehmet. »Wie in der Bundesliga. Damit rechnet doch keiner unserer Gegner. Und ehe es sich rumgesprochen hat, haben wir den VfB schon kassiert.«

»Au ja«, wirft Enes voller Begeisterung ein. »Die machen wir platt.« Obwohl er noch ein F-Jugend-Knirps ist, weiß er schon längst, was sich für einen echten Blau-Gelben gehört. Genau wie die Großen verabscheut er den erfolgsverwöhnten Rivalen aus der Südstadt von ganzem Herzen.

»Ich freue mich schon aufs Derby. Die blöden Gesichter, wenn die in unsere Viererkette stolpern. Die platzen vor Wut, weil sie nicht so modern aufgestellt sind und noch spielen wie in der Steinzeit.«

Mehmet hat gut reden. Egal, wie das Spielsystem auch aussieht, auf einen Tormann kann kein Trainer der Welt verzichten. Bei den Stürmern sieht das leider ganz anders aus. Früher waren sie die unangefochtenen Helden des Platzes mit allen Freiheiten. Und heute? Eingezwängt in

UNVERKÄUFLICHE LESEPROBE



Frauke Nahrgang

Teufelskicker - Eigentor für Moritz
Band 15

ORIGINALAUSGABE

Gebundenes Buch, Pappband, 128 Seiten, 15,5 x 21,0 cm
ISBN: 978-3-570-15636-0

cbj

Erscheinungstermin: Juni 2013

Deutschlands erfolgreichste Fußballserie

Ein neuer Mitschüler mischt die Teufelskicker auf: Roberto kommt aus Spanien, sieht blendend aus und spielt sagenhaft Fußball. Klar, dass man ein solches Talent unbedingt als Stürmer bei Blau-Gelb haben möchte. Moritz sieht das natürlich anders, fürchtet er doch um seinen Stammplatz. Aber dann muss Moritz sich mit Roberto arrangieren und läuft im Zusammenspiel mit ihm zu großer Form auf. Jetzt setzt auch er alles daran, dass der Spanier ein echter Teufelskicker wird ...

• DIE Fußball-Erfolgsserie – temporeich und witzig erzählt
• Mit jede Menge spielerischem Sachverstand

Der Titel im Katalog